

Das Chippen von Hunden - Korrektur nach Info BM 29.8.2008



Wie funktioniert das Chippen:

Ein winziger Mikrochip der verschiedene Buchstaben- und Zahlenkombinationen enthält, wird dem Hund mit einer Injektionsnadel unter die Haut gesetzt - vorzugsweise auf der linken Halsseite hinter dem Ohr. Dieser Eingriff beeinträchtigt das Tier in keinsten Weise und ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Die auf dem Mikrochip gespeicherten Zahlen sind von Tierärzten sowie Tierschutzhäusern, welche ein Lesegerät besitzen, jederzeit abrufbar. Um den Tierbesitzer zu eruieren muss die Zahlenkombination in die Datenbank eingegeben werden.

Die Vorteile der elektronischen Kennzeichnung:

Die Österreichische Tierärztekammer erinnert an die Vorteile des verpflichtenden Chippen von Hunden:

o Durch die eindeutige Kennzeichnung kann einem Hund der entlaufenen ist, gestohlen, ausgesetzt oder verletzt aufgefunden wird, schnell geholfen werden. Der Besitzer kann vom Tierarzt mittels Lesegerät via Internet in kürzester Zeit eruieren werden und dem Tier bleibt ein längerer Aufenthalt in einem Tierheim erspart.

o Die elektronische Kennzeichnung hat die Funktion eines Passfotos und macht den Hund individuell eindeutig erkennbar.

o Die Daten des Tieres sowie seines Halters werden in einer österreichweiten bundesländerübergreifenden Datenbank gespeichert. Die bundesländerübergreifende Tierschutzdatenbank der Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend wird in das von der Statistik Austria betriebene Veterinärinformationssystem (VIS) integriert. Die bisher bei ANIMALDATA.COM gespeicherten und aktualisierten Daten werden für die amtliche Registrierung übernommen werden.

o Voraussetzung für die Ausstellung eines EU-Heimtierausweises ist eine eindeutige Kennzeichnung! (ab 2011 gilt ausschließlich Chippen) Nähere Information zu den verschiedenen Reisebestimmungen erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt.

o Diese Regelung trägt wesentlich zur Erhaltung der Tiergesundheit und Seuchenprophylaxe bei. Gerade dem Letztgenannten kommt bei zunehmender Internationalisierung des Reiseverkehrs eine ganz besondere Bedeutung zu.

Ihr Tierarzt berät Sie gerne!

Nützliche Links:

Österreichische Tierärztekammer

<http://www.tieraerztekammer.at/>

Bundesministerium für Gesundheit, Frauen und Jugend

<http://www.bmgfj.gv.at/>

Veterinäramt der Stadt Wien/ MA 60

<http://www.tierschutzinwien.at/>

